

Knapper Sieg für Alterswil gegen Seisa 08

FUSSBALL Mit einem 1:0-Sieg gegen Seisa 08 hat Alterswil in der 3. Liga seine Position als erster Verfolger des FC Schönberg verteidigt. *ms*

Seisa 08 - Alterswil 0:1

Tor: 52. Kolly 0:1.

Am Pizzatag von Seisa 08 startete der Gast aus Alterswil besser in die Partie und konnte vor allem in der Startviertelstunde viel Druck erzeugen. Da das Heimteam gar nicht auf Touren kam, schaute in der ersten Halbzeit für beide Mannschaften nichts Zählbares heraus. Nach dem Pausentee schaltete Seisa einen Gang hoch, aber es war Kolly, der Alterswil nach einer Passkombination in Führung schoss. Nach einem Platzverweis gegen Lucas Rumo agierte Seisa in den letzten 20 Minuten noch nur zu zehnt. Die Einheimischen drückten in Unterzahl vehement auf den Ausgleich, wurden für ihren Aufwand aber nicht belohnt. *afb*

Schmittlen - Tafers 1:2

Tore: 50. Fasel 0:1. 72. Stöckli 0:2. 85. Zbinden 1:2.

Die zahlreichen Zuschauer sahen ein unterhaltsames Derby. Tafers ging sofort in die Offensive, kam aber nicht zu zwingenden Torchancen. Das junge Heimteam hielt dagegen und überstand diese Druckphase schadlos. Mit zunehmender Spieldauer konnte Schmittlen auch offensiv Akzente setzen. Die besten Torgelegenheiten hatten die Platzherren kurz vor der Pause, mit Glück und Können hielt der Tafersner Schlussmann sein Tor dicht. Gleich nach dem Pausentee versiebt Schmittlen eine hochkarätige Torchance. Tafers machte es im Gegenzug besser: Die heimische Abwehr brachte den Ball nicht aus dem Strafraum, im Gedränge behielt Fasel die Übersicht und skorte aus kurzer Distanz. Mit einem unnötigen Ballverlust in der Abwehr machte es Schmittlen den Gästen gar einfach, auf 2:0 zu erhöhen: Stöckli reagierte schnell und sorgte in der 72. Minute für die Vorentscheidung. Nach einem groben Fehler in der Gästeabwehr gelang Zbinden fünf Minuten vor Schluss das 2:1 - zu mehr als dem Ehrentreffer reichte es Schmittlen aber nicht mehr. *jb*

Düdingen II - Kerzers II 3:0

Tore: 30. Petrovic 1:0. 42. Aegerter 2:0. 80. Spicher 3:0.

Im Duell der beiden «Zwüü» kam Düdingen zu einem ungefährdeten 3:0-Heimsieg gegen Kerzers. Petrovic eröffnete nach einer halben Stunde das Skore, Aegerter konnte kurz vor der Pause auf 2:0 erhöhen. Kerzers versuchte in der zweiten Halbzeit, die Partie zu drehen, fand aber kein Rezept, um die Sensler Abwehr zu überwinden. So war es Düdingen, das in der 80. Minute durch Spicher für den Schlusspunkt besorgt war. *ms*

Express

Rotzetter läuft an der WM auf Platz 48

LEICHTATHLETIK Marc Rotzetter (Athletics Team Rechthalten) hat an der Berglauf-WM in Canillo in Andorra bei den Junioren den 48. Rang erreicht. In 45:56 Minuten war er auf der 7,3 km langen Strecke rund zehn Minuten langsamer als Sieger Dan Chebet (KEN). *ms*

Champions League: Mehr Geld, weniger krasse Aussenseiter

Heute beginnt die Fussball-Champions-League. Dank neuem System winken schon in der Gruppenphase spannende Spiele.

FUSSBALL Mehr Qualität, neue Anspielzeiten, höhere Prämien – alles Wissenswerte zur heute Abend beginnenden neuen Champions-League-Saison:

Die Favoriten: Es sind die üblichen Verdächtigen. Titelverteidiger Real Madrid, das den vierten Triumph in Folge anstrebt, Juventus Turin, das mit und dank Cristiano Ronaldo hoch hinaus will, sowie die Meister aus Spanien, England und Deutschland: FC Barcelona, Manchester City und Bayern München. Dieses Quintett hat in den letzten acht Saisons 22 von 32 Halbfinal-Plätzen belegt. Diese fünf sind etwas stärker einzustufen als andere Schwergewichte wie Paris Saint-Germain, Europa-League-Sieger Atlético Madrid oder der letztjährige Finalist FC Liverpool.

Die Neulinge: Die Young Boys betreten morgen Mittwoch mit dem Heimspiel gegen Manchester United Neuland in der Champions League. Der Schweizer Meister ist einer von drei Debütanten. Auch Bundesligist Hoffenheim und der serbische Champion Roter Stern Belgrad sind erstmals dabei. Roter Stern hat 1991 zwar die europäische Krone gewonnen und stand ein Jahr später nochmals dicht vor dem Einzug in den Final, doch der Wettbewerb hiess damals noch Meistercup. Die Champions League gibt es erst seit der Saison 1992/93.

Das Teilnehmerfeld: Nach der Reform sind zum ersten Mal die vier Top-Klassierten der vier stärksten Ligen direkt qualifiziert. Die Hälfte der 32 Teams kommt deshalb aus Spanien, England, Italien und Deutschland. Das erhöht die Qualität der Champions League. Es gibt weniger krasse Aussenseiter als in den letzten Jahren. Einzig der serbische Meister Roter Stern Belgrad (25.) kommt aus einem Land, das im Uefa-Ranking nicht zu den Top 15 gehört. In der letzten Saison waren noch vier dieser Länder vertreten: Celtic Glasgow (SCO/23.), APOEL Nikosia (CYP/24.), Karabach Agdam (AZE/26.) und Maribor (SLO/30.).

Champions League

Ein deutsches Trainerduell

➔ Mit dem Top-Spiel der Gruppe C zwischen dem letztjährigen Finalisten FC Liverpool und dem französischen Meister Paris Saint-Germain startet heute die Champions League 2018/19.

Achtung, fertig, los! Die Champions League verspricht in dieser Saison schon von der 1. Runde der Gruppenphase an Spannung. Weil die fünf Top-Ligen nach der Reform 19 von 32 Teilnehmern stellen, müssen sich einige Hochkaräter bereits im Herbst in Acht nehmen beziehungsweise werden einige (Mit-)Favoriten schon in der Vorrunde stolpern.



Heute Abend beginnt die Jagd auf Seriensieger Real Madrid mit Sergio Ramos.

Bild Keystone

Die TV-Sender: In der Schweiz ist die Champions League auf Teleclub und SRF zwei zu sehen. SRF zwei zeigt am Mittwoch ein Spiel live. Falls YB am Mittwoch spielt, ist diese Partie zu sehen – unabhängig davon, ob das Spiel um 18.55 Uhr oder 21.00 Uhr angepfiffen wird. Auf dem Bezahlsender Teleclub gibt es alle Spiele. Der frei empfangbare Sender Teleclub Zoom bringt am Dienstag ein Spiel live.

Die Anspielzeiten: Seit dieser Saison beginnen an jedem Spieltag der Gruppenphase zwei Spiele um 18.55 Uhr und sechs Spiele um 21.00 Uhr. In der K.o.-Phase (ab Februar 2019) werden die Partien grundsätzlich um 21.00 Uhr angepfiffen. Spiele in Russland oder in der Türkei können dann aufgrund der Zeitverschiebung schon um 18.00 Uhr beginnen.

Die Prämien: Ab dieser Saison gibt es noch mehr Geld zu verdienen. Die Teilnahme bringt jedem Club 15,25 Millionen Euro ein. Ein Sieg ist neuerdings 2,7 Mio. Euro wert (bis jetzt 1,5 Mio. Euro). Ein Unentschieden bringt 0,9 Mio. Euro ein (bisher 0,5). Ausserdem erhalten die Vereine eine Prämie, deren Höhe sich am Club-Ranking ablesen lässt. Der am schlechtesten klassierte Club bekommt 1,11 Mio. Euro. Der beste, Real Madrid, das 32-Fache, also 35,52 Mio. Euro. Die Young Boys belegen in diesem Ranking der Champions-League-Teilnehmer den 28. Platz.

Die Winter-Transfers: Wechselt ein Spieler im Januar von einem Champions-League-Teilnehmer zu einem anderen, ist er in der K.o.-Phase für seinen neuen Club spielbe-

rechtigt. Das war bislang nicht der Fall.

Die Schweizer: Die Young Boys vertreten den Schweizer Fussball nicht alleine. Bei sieben Clubs stehen insgesamt ein Trainer und zehn Spieler unter Vertrag, acht davon gehören zum erweiterten Kreis der Nationalmannschaft, sechs waren an der WM dabei. Die Schweizer Champion-League-Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge: Manuel Akanji (Borussia Dortmund), Diego Benaglio (Monaco), Roman Bürki (Borussia Dortmund), Eren Derdiyok (Galatasaray Istanbul), Breel Embolo (Schalke), Lucien Favre (Borussia Dortmund), Marwin Hitz (Borussia Dortmund), Gregor Kobel (Hoffenheim), Haris Seferovic (Benfica Lissabon), Xherdan Shaqiri (Liverpool), Steven Zuber (Hoffenheim). *sda*

auswärts gegen Tottenham Hotspur.

Inter hofft auf Icardi

Tottenham Hotspur hat im Gegensatz zu Liverpool keinen Lauf. Die Londoner haben die letzten beiden Meisterschaftsspiele vor der Reise nach Mailand verloren. Sie treffen nun aber zum Auftakt in der Champions League auf einen Gegner, der womöglich noch mehr mit seiner Form ringt. Die Freude auf das erste Spiel im wichtigsten Club-Wettbewerb seit über sechs Jahren ist bei Inter seit der Heimmiederlage am Samstag gegen Aufsteiger Parma

(0:1) mehr als getrübt. Die Probleme der Mailänder haben viel mit Mauro Icardi zu tun. Im Angriff lastet die Verantwortung fast alleine auf dem Captain aus Argentinien. In der letzten Saison hat Icardi in den ersten vier Runden fünf Tore erzielt. Heuer ging er bisher leer aus. Bei Inter hoffen sie, dass die Champions-League-Bühne Icardi beflügelt. Der Südamerikaner, dessen Transferwert auf knapp 100 Millionen Euro geschätzt wird, steht vor seinem ersten Einsatz in der Königsklasse. Einen höheren Marktwert weist kein anderer Debütant auf. *sda*

Bösingen wartet weiter auf den ersten Punkt

FUSSBALL Der FC Bösingen wartet in der 3. Liga weiterhin auf seinen ersten Punktgewinn. Das Schlusslicht verlor auch seine vierte Partie mit 1:2 gegen Plasselb. *ms*

Plasselb - Bösingen 2:1

Tore: 11. I. Rüffieux 1:0. 24. Griot 1:1. 64. M. Rüffieux 2:1 (Penalty).

Plasselb ging bereits nach elf Minuten in Führung, Ivar Rüffieux gelang es nach einem Freistoss, den Ball im zweiten Anlauf im Bösinger Tor unterzubringen. Wenig später konnten die Gäste durch einen abgelenkten Ball nach einem weiten Einwurf ausgleichen. Nach dem Pausentee ging es kämpferisch weiter. Mit Steilpässen aus dem Mittelfeld heraus in den Sturm erspielten sich die Plasselber einige gefährliche Chancen. In der 64. Minute gelang es ihnen schliesslich, die Führung durch einen Elfmeter zu erzielen. Die Bösinger drängten noch einmal auf den Anschlusstreffer, jedoch vergeblich. *fw*

Gurmels - Giffers-Tentlingen 2:2

Tore: 51. Riedo 0:1. 58. Wenger 1:1. 61. Brügger 1:2. 90. Wenger 2:2 (Penalty).

Beide Mannschaften starteten nervös ins Spiel. Gurmels verlor immer wieder den Ball durch Fehlzuspiele oder unnötige Dribblings, Giffers-Tentlingen konnte aber nicht profitieren. Ab der 20. Minute fanden die Gastgeber besser ins Spiel, im Abschluss sündigten sie allerdings zu oft. Nach der Pause erzielte Giffers-Tentlingen mit seinem ersten Angriff gleich die Führung (51.). Durch einen Freistoss gelang Gurmels wenig später zwar aus (58.), doch nur drei Minuten später lag der Gast wieder vorne. Mit der Führung im Rücken stellte sich Giffers-Tentlingen nur noch hinten rein und versuchte, das 2:1 über die Zeit zu bringen. In der Nachspielzeit konnte ein Gästeverteidiger allerdings nur noch mit dem Arm auf der Linie abwehren. Den fälligen Penalty verwertete Wenger zum verdienten 2:2-Ausgleich. *sf*

Schönberg - Cressier 2:1

Tore: 4. A. Sefa 1:0. 31. Seipi 2:0. 63. Lüthi 2:1 (Penalty).

Cressier agierte in den Startminuten viel zu passiv, so dass Schönberg nach einer Kombination über die rechte Seite bereits nach vier Minuten in Führung ging. Auch in der Folge dominierte das technisch und spielerisch versiertere Heimteam mit seinem Kombinationsspiel. Nach einer halben Stunde profitierte Schönberg von einem Ballverlust der Gäste im Spielaufbau und erhöhte durch Seipi auf 2:0. Nach der Pause zeigte sich Cressier stark verbessert und erzeugte Gefahr vor dem gegnerischen Tor. Nach einem Eckball und einem darauffolgenden Foul entschied der Unparteiische auf Elfmeter, welchen Lüthi zum Anschlusstreffer verwandelte. In den Schlussminuten kamen beide Teams zu weiteren Chancen, die aber meist neben dem Tor landeten. So blieb es beim verdienten Sieg für Schönberg. *cw*

Die Tabelle der 3. Liga

1. Schönberg	4	4	0	0	(6)	12,5	12
2. Alterswil	4	3	0	1	(4)	7,5	9
3. Plasselb	4	3	0	1	(7)	10,5	9
4. Tafers	4	3	0	1	(8)	10,6	9
5. Gurmels	4	2	1	1	(5)	9,7	7
6. Cressier	4	1	2	1	(3)	3,3	5
7. Düdingen II	4	1	2	1	(8)	7,7	5
8. Schmittlen	4	1	1	2	(3)	4,5	4
9. Kerzers II	4	1	1	2	(5)	5,8	4
10. Giffers-Tentl.	4	0	2	2	(4)	7,1	2
11. Seisa 08	4	0	1	3	(6)	3,7	1
12. Bösingen I	4	0	0	4	(6)	5,13	0